



Sitzungsvorlage 63/0086/2026

Beratung	Status	Sitzungstag	Behandlung
Ausschuss für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	öffentlich	13.07.2026	Entscheidung

Beratungspunkt:

Deponiebaustellen; EVA Dettendorf - Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel zur Umsetzung von Baumaßnahmen im Rahmen der endgültigen Oberflächenabdichtung sowie des Werkstattneubaus

Sachverhalt:

In den Sitzungen des Ausschusses für Kreislauf- und Abfallwirtschaft am 16.11.2023 und 25.11.2024 sowie des Kreisausschusses am 19.06.2023 und 02.12.2024 wurde über den Stand der Planungen zur Umsetzung des Projektes der finalen Oberflächenabdichtung der Deponieabschnitte A und BII der Deponie Dettendorf berichtet.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planung der endgültigen Oberflächenabdichtung der Kassetten A / BII unter Einbeziehung eines Werkstattneubaus durchzuführen und die Ausführung auszuschreiben. Die Vergabe der Deponiebauleistungen an die Fa. Geiger erfolgte im Kreisausschuss am 28.04.2025 für 4.566.715,17 Euro (brutto). Für den Werkstattneubau erhielt die Fa. Steinmetz als Generalunternehmen im Kreisausschuss am 08.12.2025 auf Empfehlung des Ausschusses für Kreislauf- und Abfallwirtschaft am 24.11.2025 den Planungs- und Ausführungsauftrag für 1.033.451,20 Euro (brutto).

Im Rahmen der Sitzung wird zunächst anhand anliegender Präsentation über den aktuellen Sachstand der Baumaßnahmen endgültige Oberflächenabdichtung der Deponieabschnitte A und BII sowie Werkstattneubau EVA Dettendorf berichtet. Wesentliche Bautätigkeiten werden dargestellt und ein aktueller Überblick zum Ablauf der Bauarbeiten vermittelt.

Zusätzlich wird ein Zwischenstand der Kostenentwicklung während der Bauphase dargestellt. Geschätzte Mehrkosten über Leitungsverzeichnis in Höhe von etwa rund 250.000 Euro resultieren vor allem aus:

- Massenerhöhungen durch heizwertreiche Müllablagerungen unterhalb der abgerissenen Werkstatt sowie der Fahrwege/Wendehammer und der damit verbundenen Entsorgung im Müllheizkraftwerk in Würzburg
- Verschobener Lage der Basisabdichtung bis unterhalb der Fahrwege, wodurch im Bereich der Lehmabdichtung etwa die dreifache Menge eingebaut werden muss.

Unter der geplanten Werkstattfläche wurden Müllablagerungen in einer Schichtstärke von ca. zwei Metern sowie mannshohe Betonfundamente festgestellt. Nach Auskoffnung ergab ein orientierender geotechnischer Bericht einen gering tragfähigen Untergrund. Zur Gewährleistung der Standfestigkeit ist eine Tiefengründung erforderlich. Eine detaillierte Baugrunduntersuchung soll das geeignete Gründungsverfahren bestimmen. Die voraussichtlichen Mehrkosten für das Gründungsverfahren liegen je nach Verfahren bei bis zu rund 170.000 Euro.

Neben den bereits geplanten 2.500 m² Asphaltierungsarbeiten im Bereich Werkstatt/Wendehammer sollen angrenzende Fahrwege und Containerstellplätze saniert werden. Werden diese Flächen vollständig mit Erneuerung des Unterbaus instandgesetzt, sind zusätzliche Kosten von rund 130.000 Euro zu veranschlagen.

Im Rahmen der Baumaßnahmen im Bereich des teils über 50 Jahre alten Deponiekörpers sind somit über und außerhalb des Leistungsverzeichnisses aktuell Mehrkosten in Höhe von etwa 550.000 Euro zu erwarten.

Durch variierende Höhen in der abzutragenden Zwischenabdeckung, Setzungen des Deponiekörpers durch den Baubetrieb, sowie Massenmehrungen bei der Hausmüllentsorgung resultiert neben der fast vollständigen Entleerung der eigenen Deponie Klasse 0 - Deponie ein Mehrbedarf an Profilierungsmaterial von ca. 10.000 m³. Dieser Mehrbedarf kann durch eine Mischung aus Zusatzlieferungen durch die Baufirma, externen Anlieferungen oder auch Umlagerung aus der Kreisdeponie in Uffenheim (Schaffung freies Deponievolumen) abgedeckt werden. Neben etwa 50.000 Euro an sonstigen Einsparungen können aus der Verwertung dieser Materialien zusätzliche Einnahmen in Höhe von etwa 80.000 Euro generiert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kreislauf- und Abfallwirtschaft nimmt die vorgestellten Kostenveränderungen zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der Maßnahmen bis zur Höhe der vorgestellten Kostenschätzungen zu. Die Übersichten der Maßnahmen mit Ausweisung der jeweiligen Mehrkosten aus der Präsentation sind Bestandteil des Beschlusses.

Anlage:

Präsentation